



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün



Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün



Kirchliche Nachrichten

Juni / Juli 2023

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16, 13

www.kirchen-am-berg.de

Monatsspruch Juli: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.

Matthäus 5,44.45

„Seit 5.45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen.“ Mit dieser Propagandalüge wurde vor 84 Jahren der Überfall auf Polen gerechtfertigt, der den Beginn des Zweiten Weltkriegs markiert.

Zurückschießen, Zurückschlagen, Zurückschreien – die Aufzählung ließe sich noch fortsetzen – solche Reaktionen liegen uns doch im Blut; und deshalb verfangen Lügen, wie die oben erwähnte, besonders gut. Allerdings, heißt es nicht schon in der Bibel: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“? Dieser Satz wird häufig bemüht, um einen möglichst dunklen Hintergrund zu zeichnen, auf dem dann die Botschaft der Liebe, wie sie Jesus gelehrt und gelebt hat, besonders hell strahlt.

Dabei ist es doch so, dass bereits dieses Prinzip des gerechten Ausgleichs verhindern soll, dass sich durch Rached Gedanken motivierte Taten immer weiter hochschaukeln.

Diebstahl, Raub, oder gar Mord fordern eine entsprechende Sühne, damit der Frieden wieder hergestellt werden kann. Wenn es gelingt, die vorausgegangene Tat und die darauf folgende Strafe in ein Gleichgewicht zu bringen, dann können Menschen, Familien, Sippen und Völker etwas dagegen tun, dass Konflikte immer weiter eskalieren. Rache wird durch dieses Prinzip also nicht gefördert, sondern begrenzt.

Das ist nötig, weil nicht nur dann, wenn eine Lüge den Ausgangspunkt der Gewalt darstellt, sondern auch, wenn tatsächlich

Unrecht geschehen ist, die Reaktion fast immer einen Zacken schärfer ausfällt als die erste Tat. Genau davon leben all die lange schwelenden Konflikte, bei denen sich kaum noch jemand erinnern kann, was eigentlich der Anlass war.



Nun setzt aber Jesus diesem Prinzip des gerechten Ausgleichs tatsächlich sein „Ich aber sage euch“ entgegen. Die Liebe Gottes gilt auch dem Menschen, der mir als Feind erscheint. Die logische Konsequenz: „Liebt eure Feinde!“

Mit solchen und ähnlichen Provokationen gewann er die Herzen der einen und zog sich die Ablehnung der anderen zu.

Ist das nicht in der Tat eine maßlose Überforderung? Liegt mir die Einteilung in Freund und Feind nicht viel näher?

Ja, der Glaube an Jesus Christus erschöpft sich nicht in der harmlosen Forderung: „Nun seid mal schön nett zueinander!“

Seine Liebe kannte keine Grenzen, nicht einmal die seines eigenen Lebens.

Deshalb ist das Kreuz unser Zeichen geworden. Es ist anstößig, es ist ärgerlich, denn es fordert mich heraus, alte Denkweisen zu hinterfragen und dem Frieden nachzustreben, der mein gewohntes Schema sprengt. Aber nur so öffnen sich neue Perspektiven. Ob diese Sichtweise die Welt noch einmal verändern wird, weiß ich nicht. Zuerst gilt mir diese Aufforderung ganz persönlich und dann kann ich darauf vertrauen, dass sie nicht ohne Wirkung bleiben wird.

Johannes Kaufmann, Pfarrer



Kinder- und Jugendarbeit Rothenkirchen – Wernesgrün

Ferienzeit vom 10.07. – 18.08.23

ELKI – ElternKind-Gruppe von 0 – 3 Jahren (Pfarrhaus Rothenkirchen)

14- tätig, ausser in den Ferien

Mittwoch 9.30 – 11 Uhr

Christenlehre (Pfarrhaus Rothenkirchen) ausser in den Ferien

Klasse 1 bis 3

Mittwoch 15.15 Uhr

Klasse 4 bis 6

Mittwoch 16.30 Uhr

Konfirmandenkurs (Pfarrhaus Rothenkirchen) ausser in den Ferien

Klasse 7

Donnerstag 17.00 Uhr



Musikalische Kreise

Kirchenchor Juni Wernesgrün / Juli Rodewisch

Dienstag

19.30 Uhr

Flötenkreis Wernesgrün Gemeinderaum

Montag

18.00 Uhr

Posaunenchor Wernesgrün Gemeinderaum

Montag

19.30 Uhr



Erwachsenenkreise

Hauskreis bei Familie Bretschneider in Rothenkirchen

Dienstag

20.00 Uhr

Hauskreis bei Familie Felchle in Rothenkirchen

Donnerstag

20.00 Uhr

Hauskreis bei Familie Hauk in Wernesgrün

07.+21.06. / 05.+19.07.

19.00 Uhr

Mütterkreis

Juni Ausflug / Juli Sommerpause

19.30 Uhr

Frauenkreis 60+

08.06. / 13.07.

13.30 Uhr

Friedensgebet Schnarrtanne

Mittwoch

18.00 Uhr

KGV-Sitzung

12.06. / 10.07. RW, 5. Juni SNT

19.30 Uhr

Männersache

08.07.

13.30 Uhr



Gottesdienste im Pflegeheim

Wernesgrün

22.06. / 18.07. 09.30 Uhr



Kinder- und Jugendarbeit Schnarrtanne

Christenlehre (Kirchgemeindehaus Auerbach, Turngasse 6)
(Fahrdienst vom Hort wird angeboten)

Klasse 1 und 2

Freitag 14.30 Uhr

Klasse 3 bis 6

Dienstag 15.30 Uhr

Klasse 5 bis 6

Dienstag 17.00 Uhr

GEMEINDEFREIZEIT 25.08. – 27.08.2023

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefreizeit im
CVJM-Huthaus Schneeberg-Neustädtel.

**Ob jung oder alt, klein oder groß – jeder darf
dabei sein.**

Wir wollen gemeinsam ein Wochenende verbringen, Zeit haben
für Impulse aus Gottes Wort, etwas zu unternehmen,
miteinander zu reden und zu lachen.

Es stehen uns 50 Betten zur Verfügung, der Preis richtet sich
nach der Belegungszahl (ca. 50€ p.P. / We bei voller Belegung).

Lasst euch ermutigen und nutzt die Zeit der Begegnung-
wir freuen uns auf Euch!

Zur Anmeldung und bei Fragen meldet euch bitte

bis 2. Juli

bei Dirk und Katja Klötzer.





SONNTAGSKONZERT



SONNTAG, 11. JUNI
17.00 UHR

Das Kammerorchester der Musikschule Rodewisch e.V., geleitet von Dr. Harald Gerhard und weiteren Solisten, präsentieren einen bunten Blumenstrauß bekannter klassischer Melodien, die unsere Herzen erfreuen sollen. Dabei werden unter anderem ein Konzert für zwei (kleine) Violinen von Vivaldi, dem Air von J.S. Bach, einer Romanze von Beethoven und Werken von Elgar, Telemann und Pachelbel zu erleben sein.

EIN KONZERTERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

OPEN-AIR BERGGOTTESDIENST

Herzliche Einladung
zum **OPEN-AIR Berggottesdienst**
der Ev.- Luth. Kirchgemeinde Schnarrtanne-Vogelsgrün

Tag: **25. Juni 2023**

Ort: **Berghöhe Schnarrtanne**
Alte Schönheider Str.
(Ausschilderung)

Zeit: **10:00 Uhr**

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der
Kirche Schnarrtanne statt.



Wir freuen uns auf Sie, Ihre KGV Schnarrtanne!

	ROTHENKIRCHEN	WERNESGRÜN
4. Juni Trinitatis	10.00 GD mit Jubelkonfirmation Pf. Felchle  	
11. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis		10.00 GD mit Jubelkonfirmation Pf. Felchle
18. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	08.30 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk	
24. Juni Johannistag		18.00 Johannisfeier Pf. Felchle
25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis		
2. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Hartmut Hauk 	
9. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis		08.30 Gottesdienst Pf. Felchle
16. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk 	
23. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis		08.30 Gottesdienst Pfn. Hadlich
30. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk 	
6. August 9. Sonntag nach Trinitatis		08.30 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk



mit Heiligem Abendmahl



Ev.-Messe mit Weihrauch



Taufe/Tauferinnerung



Kindergottesdienst



Kirchen-Café

ÜN	SCHNARRTANNE	KOLLEKTE
	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk 	Gemeindearbeit im Kirchspiel
Jubelkonfirmation  		Missionarische Öffentlichkeitsarbeit
	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk 	Gemeindearbeit im Kirchspiel
isfeier	17.00 Johannisfeier Pf. Felchle	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	10.00 BergGottesdienst Pf. Felchle  	Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
	08.30 Gottesdienst Hartmut Hauk	Gemeindearbeit im Kirchspiel
ienst 	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	Arbeitslosenarbeit
	08.30 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk	Gemeindearbeit im Kirchspiel
ienst 	10.00 Gottesdienst Pfn. Hadlich  	Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
	08.30 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk	Gemeindearbeit im Kirchspiel
ienst gk	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk 	Gemeindearbeit im Kirchspiel

Männersache: 08. Juli

Werktagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl:
 mittwochs um 18.00 Uhr in der Kirche Wernesgrün
Friedensgebet:
 mittwochs um 18.00 Uhr in der Kirche Schnarrtanne

Teil 20: Altardiener

Seit einiger Zeit haben wir Altardiener in unserem Gottesdienst. In der typisch schwarz-weißen Gewandung oder in nur weißen Gewändern tragen sie zum Beginn und Abschluss der Evangelischen Messe das Vortragekreuz oder das Lektionar, halten die Lichter zum Evangelium, bereiten den Altar zur Feier des Abendmahls und räumen ihn auch wieder ab. Wenn Weihrauch an einem Festtag aufgelegt wird, schwenken sie das Weihrauchfass.

Viele schätzen das als eine besondere Festlichkeit, die sie in vielen anderen evangelischen Gottesdiensten sehr vermissen. Manche hingegen empfinden es als ungewohnt, dass andere als der Pfarrer vorne im Altarraum aktiv sind und vermissen eine gewisse Schlichtheit.

Ästhetische Gründe stehen in dieser Angelegenheit, aber nun überhaupt nicht im Vordergrund. Es geht um viel mehr, als nur darum sich was „Schönes“ zu gönnen.

Es gibt, was den Gottesdienst angeht, ein großes Missverständnis: Nämlich, dass der Pfarrer den Gottesdienst halten würde. Das stimmt nicht! Nach einem „größeren“ Festgottesdienst sprach mich eine Person an: „Herr Pfarrer, das war eine beeindruckende Vorstellung.“ Auf der einen Seite habe ich mich gefreut - es hat jemandem gefallen, was ich tat. Auf der anderen Seite ließ mich diese Aussage schmunzeln und nachdenken, denn genau diesem Missverständnis folgt sie: Der Pfarrer ist der Alleinunterhalter.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist jedoch die Versammlung der Gemeinde. Die Gemeinde aber ist der Leib von Christus, wie es Paulus schreibt. Als der Leib von Christus konstituiert sie sich am Sonntagmorgen immer wieder neu, um Christus in dieser Welt sichtbar zu machen.

Es geht im gemeinsamen Gottesdienst also gar nicht so sehr um mich und den lieben Gott als eine persönliche Beziehung - Beten für sich kann man genauso gut auch Zuhause. Zunächst geht es in der



christlichen Versammlung darum, dass wir als Glieder von Christus neu als Leib von Christus aufgebaut werden. Das geschieht indem wir von seinem Wort erfüllt werden

und im Abendmahl das empfangen, was wir schon durch die Taufe sind: Leib von Christus. Der Gottesdienst verbindet uns also nicht nur vertikal mit Gott, sondern auch horizontal mit denen, die neben mir in der Bank sitzen. Insofern hält nicht der Pfarrer den Gottesdienst, sondern die Gemeinde als Ganze ist Trägerin der Liturgie. Der Pfarrer steht der Liturgie nur vor und leitet sie an.

Die entscheidende Frage aber ist, was die Gemeinde zur aktiven Trägerin des

Gottesdienstes macht? Wie kann deutlich werden, dass wir alle gemeinsam als Leib von Christus den Gottesdienst feiern und nicht der Pastor den Gottesdienst „hält“ und wir alle nur als Hörer und Zuschauer in der Bank sitzen?



Drei Aspekte sind wichtig:

Zum einen durch verlässliche Formen.

Nur wenn die Liturgie nicht beliebig, sondern verlässlich ist, hat die Gemeinde eine

Chance, selbstbewusst Gottesdienst zu feiern und nicht immer von den kreativen Ideen des Pastors abhängig zu sein und somit zum Objekt des Pastors zu werden. („In vielen Gottesdiensten fühle ich mich wie eine Marionette, die vom Pastor geführt wird.“) Unsere Gottesdienste folgen in der Regel der Form der Liturgie, wie sie auch im Gottesdienstbuch unserer Landeskirche steht.

Zum anderen: Durch eine dialogische Struktur. Den gesamten Gottesdienst durchziehen Wechselgesänge. Der Pfarrer sagt etwas und die Gemeinde antwortet, stimmt mit dem „Amen“ zu oder mit einem gesungenen oder gesprochenen Gebet. Auch das macht deutlich: Ohne die Gemeinde als Ganze kann dieser Gottesdienst gar nicht gefeiert werden. Schließlich: Indem man die verschiedenen Ämter und Aufgaben im Gottesdienst ernst nimmt und auf möglichst viele Schultern verteilt.

Es gibt den Liturgen, der allem vorsteht. Es kann einen Prediger zusätzlich geben. Es gibt den Kantor und Organisten und den Chor/Posaunenchor. Es gibt einen Lektor, der aus der Bibel vorliest. Es gibt die, welche die Kollekte einsammeln. Jemand anders trägt die Fürbitten vor. Kirchenvorsteher oder Konfirmanden begrüßen die Gemeinde am Eingang. Andere bereiten ein Kirchenkaffee vor. Kommunionhelfer teilen mit dem Pfarrer das Abendmahl aus. Und es gibt eben auch Altardiener, die auch ihre eigenen Aufgaben haben.

Diese ganze Fülle macht deutlich: Wir alle gemeinsam feiern diesen Gottesdienst zur Ehre Gottes! Viele haben viele verschiedene Aufgaben, die sie für alle anderen ausüben. Und nicht einer für alle und alles für einen. Und es ist besonders schön, wenn auch nicht nur der Pfarrer allein ein liturgisches Gewand trägt. Damit deutlich wird: Der Pfarrer wird durch sein Gewand nicht als etwas Besonderes herausgestellt, sondern er trägt es, wie andere auch, weil er am Sonntagmorgen eine bestimmte liturgische Aufgabe für alle übernimmt. Das weiße Gewand ist das Gewand der Getauften. So kamen die ersten Christen in der Alten Kirche sonntags zum Gottesdienst. Es steht auch heute jedem Christen zu. Und es ist gut, wenn es so viele wie möglich am Sonntagmorgen am Altar tragen. Besonders müsste es uns doch freuen, wenn Kinder aktiv am „erwachsenen“ Gottesdienst teilhaben und Gemeinschaft mit anderen Generationen üben. Auf diese Weise lernen

sie Gott zu dienen und finden ihren Platz nah bei Jesus.

PS:

Übrigens stammen die schwarz-weißen Gewänder der Kinder aus dem Nachlass der Kantorin Schwanecke. Sie wurden viele Jahre von der Kurrende getragen. Lange hingen sie dann aber „arbeitslos“ in den Schränken unserer Gemeinde. Mit den Altardienern bekamen sie wieder eine Aufgabe.

Wenn auch du Interesse am Dienst am Altar hast bzw. dir vorstellen kannst im Team der Altardiener mitzuwirken, dann sprich uns doch einfach mal an. Du bist herzlich willkommen und wir freuen uns auf dich.



Lengener Sommer- musiken

AEGIDIUSKIRCHE

Ensemble a tre
Potsdam

2. Juli 2023
19 Uhr

Birgitta Winkler • Flöte
Annegret Holjewilken • Horn
Matthias Jacob • Orgel



Es erklingen musikalische Raritäten von Telemann, Bach,
Homilius, Reger, Näther u.a.

Ev.-Luth. Christus-Kirchspiel
Kirchgemeinde Lengenefeld
Kirchplatz 2, 08485 Lengenefeld

Eintritt 5 €
für Schüler und Studenten freier Eintritt
www.kirchspiel-lengenefeld-plohn-roethenbach.de



Wir suchen ab sofort
MitarbeiterInnen
am TELEFON und ONLINE!

TelefonSeelsorge®

Interesse? 0176 12613060
www.telefonseelsorge-sws.de

Ein Ehrenamt mit Herz und Verstand.

Die TelefonSeelsorge Vogtland sucht dringend Verstärkung

Sie wollen für andere da sein, zuhören und trösten? Sie haben Einfühlungsvermögen und möchten Ihre Kompetenzen erweitern? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen und bei unserem nächsten Ausbildungskurs begrüßen!

Informieren Sie sich unter: telefonseelsorge-sws.de

Kontakt: t.waldmann@diakonieberatung-vogtland.de
Handy: 0176 12613060

Das Team der TelefonSeelsorge Vogtland freut sich auf Sie!

Überprüfung der Grabsteine

Die Überprüfung der Grabsteine auf Stand-
sicherheit findet in diesem Jahr auf unseren
Friedhöfen wie folgt statt:

Rothenkirchen
Donnerstag, den 1. Juni 2023 um 16.00 Uhr

Wernesgrün
Donnerstag, den 1. Juni 2023 um 17.00 Uhr

Angebot Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Wer sonntags am Gottesdienst im eigenen oder im anderen Ort unserer Gemeinden teilnehmen möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, der kann sich bis zum jeweili-

gen Donnerstag vorher zu den Öffnungszeiten im Pfarramt telefonisch melden. Ein Fahrdienst wird Sie dann am gewünschten Sonntag von zu Hause abholen.

Hausabendmahl und Krankenbesuch

Sie oder einer Ihrer Angehörigen können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde teilnehmen?

Dann ist es tröstlich und stärkend, wenn ich mit Ihnen zu Hause oder auch am Krankenbett eine Andacht mit einem Hausabendmahl feiere.

Herzlich sind dazu auch Angehörige, Nachbarn oder Freunde mit eingeladen.. Melden Sie sich bei mir und vereinbaren Sie einen Termin. Ich komme gerne zu Ihnen.

Pfarrer Alexander Felchle

Unsere Kirchengemeinde sammelt Altpapier

Der Förderverein „Dorfkirche“ sammelt für seine gemeinnützige Arbeit.

An folgenden Stellen kann Altpapier in die Papiercontainer abgegeben werden.

Rothenkirchen: neben dem Pfarrhaus
Wernesgrün: Papiercontainer auf dem Parkplatz am Friedhof

Angenommen werden Zeitungen, Kataloge und Papier jeder Art. Gebundene Bücher und Pappe sind ausgenommen!

Aktueller Spendenstand: 1030,90 (seit August 2016) Danke!

Impressum:

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün · Kirchweg 1 · 08237 Steinberg

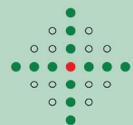
Redaktion Pfarrer Alexander Felchle, Kristina Werner

Layout & Satz Franziska Blei **Titelbild** Gemeindebriefdruckerei

Die Kirchlichen Nachrichten erscheinen alle 2 Monate.
Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit werden gerne entgegengenommen.

Datenschutz: In den Kirchlichen Nachrichten wird das kirchliche Gemeindeleben wiedergegeben. Wer bezüglich fotografischer Abbildungen oder persönlicher Daten nicht veröffentlicht werden möchte, teilt dies bitte vorher im Pfarramtsbüro mit.

www.kirchen-am-berg.de | facebook.com/RothenkirchenWernesgruen



Pfarrer Alexander Felchle
im Seelsorgebereich Rothenkirchen,
Wernesgrün, Schnarrtanne, Vogelsgrün

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung
(037462) 28 98 89
alexander.felchle@evlks.de
(0152) 03 73 28 49 (auch per WhatsApp)

Urlaub: 10.-30. Juli

Gemeindebüro der KG Rothenkirchen-Wernesgrün und KG Schnarrtanne-Vogelsgrün
Kristina Werner (Mitarbeiterin Verwaltung)
08237 Steinberg OT Rothenkirchen | Kirchweg 1

Tel. (037462) 33 80
Fax (037462) 2 82 86
kg.rothenkirchen_wernesgruen@evlks.de
www.kirchen-am-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo 13.30 – 15.00 Uhr
Di 09.00 – 11.00 Uhr
Do 13.30 – 16.00 Uhr

Friedhofsmitarbeiter

Rothenkirchen & Wernesgrün Rico Schütze
(0179) 4 74 54 89

Schnarrtanne über Friedhof Auerbach
(03744) 21 40 68
oder (0176) 26 30 91 70
Friedhof.Auerbach@evlks.de

Kirchspielverwaltung

08233 Treuen | Pfarrstraße 4
(037468) 25 61
Fax (037468) 8 01 11
ksp.vogtland-christus@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen

· für Spenden, Gemeindegarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bauangelegenheiten:

Empfänger: Ev. – Luth. Kirchspiel
IBAN: DE76 8705 8000 3820 0055 00
Verwendungszweck: Name der Kirchengemeinde und Zweck der Spende

Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 300 EUR ausgestellt, ansonsten gilt der Kontoauszug.

· für Kirchgeldzahlungen:

Empfänger: Christus-Kirchspiel im Vogtland
IBAN: DE31 8705 8000 3551 0007 69
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Kirchgeldnummer und Kirchengemeinde angeben

· für Friedhofsangelegenheiten:

Empfänger: KG Rothenkirchen-Wernesgrün
IBAN: DE19 8705 8000 3565 0005 10
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Friedhof und Gebührenbescheid-Nr. angeben